

INGO KRAFT

Biografie

1949 geboren in Siegmarschönau

1966 – 69 Abitur und Lehre als Mechaniker

1971 – 76 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden
(Bühnenbild)

1976 – 78 Bühnen- und Kostümbildner am Landestheater Halle

seit 1977 intensive Beschäftigung mit Malerei und Grafik

seit 1978 freischaffend als Maler und Grafiker (zeitweilig auch Restaurator)

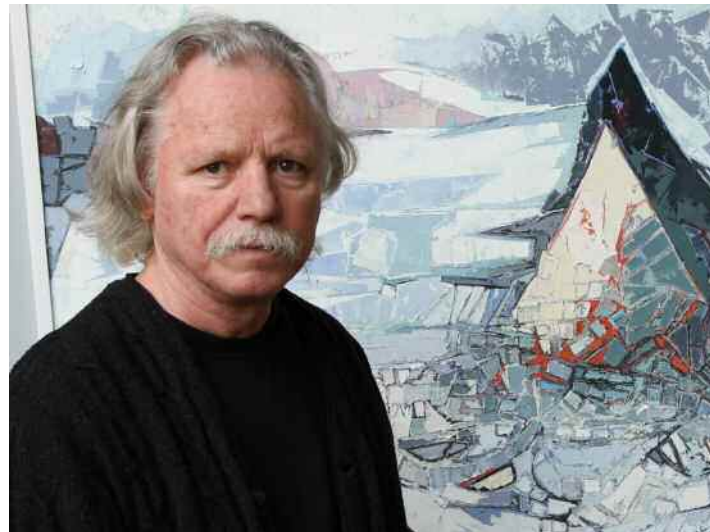
1991 Stipendium der Heitland-Foundation

seit 1994 Atelier im Künstlerhaus Dresden Loschwitz

seit 1995 künstlerischer Mitarbeiter an der Hochschule für Bildende Künste,
Dresden

2001 Bautzener Kunstpreis

lebt und arbeitet in Dresden



Studienreisen

1989 Studienreise nach Italien

1991 Studienreise nach Frankreich

1992/95/97/2001 Studienaufenthalte in Südfrankreich

1999 Studienreise nach Kreta

Ausstellungen (Auswahl)

1982/84/85/88/89 »100 ausgewählte Grafiken«

1984 »Junge Künstler der DDR«, Berlin

1990 »Dresden heute«, Galerie Neumeister München,
Galerie Behr und Trefz, Offenbach/Main

1991 Kunstverein Arolsen, Neuer Sächsischer Kunstverein, Dresden

1993 Galerie regufium, Galerie Sophien-Edition Berlin, Galerie K, Cuxhaven

1993 Galerie Dorn, Stuttgart, Sächsischer Künstlerbund, Dresden

1994 Galerie Parterre, Berlin

2000 Leonardi-Museum, Dresden

2002 Stadtmuseum Bautzen

2003 »Spotkania« Kielze/Polen, Galerie Kunstlade, Zittau

1997 und 2006 Kunstausstellung Kühl, Dresden

2008 Kunstausstellung Kühl

2009 »dialogo« san lorenzo arte, exhibitions of modern art, Poppi - Italien

2010 Sächsische Landesärztekammer, Dresden

2011 »Gaterslebener Begegnungen 12« IPK Gatersleben

Arbeiten befinden sich im Besitz von:

Kupferstichkabinett Dresden

Nationalgalerie Berlin

Museum der Schönen Künste Leipzig

Kunstsammlung Neubrandenburg

Kunsthalle Rostock

Sammlung moderner Kunst, Studio a, Cuxhaven

Kunstfonds Sachsen

Ostsächsische Sparkasse Dresden

Dresdner Bank

sowie in Privatsammlungen



o. T. | 1995/2004 | Öl/Leinwand | 60 x 80 cm

Titel: Segel und schwarzer Strand | 1997–98–99 | Öl/Leinwand | 40 x 50 cm

INGO KRAFT

Malerei

24. April bis 14. Juni 2013

Öffnungszeiten

| | |
|------------|-----------------|
| Montag | 8.30 bis 16 Uhr |
| Dienstag | 8.30 bis 18 Uhr |
| Mittwoch | 8.30 bis 16 Uhr |
| Donnerstag | 8.30 bis 18 Uhr |
| Freitag | 8.30 bis 13 Uhr |

Beratung täglich bis 20 Uhr
nach Vereinbarung

Dresdner Volksbank Raiffeisenbank eG

Georgenstraße 6 (Am Albertplatz)

01097 Dresden

Tel. 0351 8131-0 · Fax 0351 8131-1131

www.ddvrb.de

Dresdner Volksbank
Raiffeisenbank eG



Impressum: Gestaltung und Satz: www.oe-grafik.de; Fotos: F. Krella; Redaktion: D. Hoefler



Kunst in der Villa Eschebach

Dresdner Volksbank
Raiffeisenbank eG



2013 ⁷¹

INGO KRAFT

Malerei

und doch kommt es ans Licht... | 2009/10/11 | Öl/Leinwand | 70x90 cm





Stilleben | 1990 | Gouache | 37,5 x 50 cm

Abstraktion und Zeichenhaftigkeit, Tektonik und Schichtung, Farbe und Randfarben sind essentiell für die Malerei Ingo Krafts. Aus gesehenen Strukturen erwachsen neue Formgefüge, Räume verwandeln sich aus der Farbe heraus zu komponierten Bildflächen. Das Ganze wird zerlegt, um wieder neu aufgebaut zu werden, um die Komposition in ihrer Gesamtheit erstehen zu lassen. »Malen ist eine andere Form des Denkens« formulierte G. Richter einmal sehr treffend.

Die Gesetze des Theaters verlassend begibt sich Ingo Kraft als studierter Bühnen- und Kostümbildner schon früh auf die Suche nach einer Sprache jenseits seines Metiers. Es ist ebenso die poetische Zeichenhaftigkeit der Bilder Paul Klees, die ihn inspirierte, wie die kubistische Formensprache George Braques oder die Malerei des Konstruktivismus. Auf dieser Grundlage hat er ein ganz eigenes, unverwechselbares Werk geschaffen.

Beobachtungen und Erfahrungen fließen in die Arbeit ein, in der Form jedoch sind die Widersprüche und Grenzen nicht harmonisiert, sondern lebendig und von großer Ehrlichkeit. Ingo Kraft versucht das Verborgene in den Dingen aufzuspüren; die Verwandlung von »Innerlichkeit« in bildnerische Schönheit ist heutzutage selten – und kostbar.

Verzweigungen vor Schwarz II | 2011/2012 | Gouache | 60 x 86 cm



In seiner stilistischen und thematischen Vielgestaltigkeit bewegt sich das Gesamtwerk Ingo Krafts im Grenzbereich zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit, in seiner Entwicklung jedoch erweist es sich als konsequent und folgerichtig. Die Ausstellung zeigt Arbeiten auf Papier aus den späten 1980er und 1990er Jahren, Ölbilder unterschiedlicher Serien der letzten 20 Jahre, eine Suite kleinformatiger Fotoübermalungen sowie die jüngste Serie »Verzweigungen vor Schwarz«.

In seinen frühen Gouachen verbinden sich spielerische Leichtigkeit und leuchtende Farbigkeit und Frische zu zeichnerisch abstrakten Kompositionen. Sie entstanden in einem historischen Moment der Befreiung und des Aufatmens unter dem Einfluss des südlich mediterranen Himmels.

Ingo Kraft arbeitet seriell, über einen gewissen Zeitraum hinweg entstehen Folgen zu unterschiedlichen Themen, Variationen. Parallel in verschiedenen Techniken lotet er die vielgestaltigen künstlerischen Gangarten aus.

Gewisse Zeichen tauchen in seinen Arbeiten immer wieder auf, das Meer, das Boot, der Berg, die Verzweigungen, sie stehen sinnbildhaft für persönliche existenzielle Erfahrungen. Der Berg,

o. T. | 1989–90 | Gouache über Pastell | 37,5 x 50 cm



Gipfelzelt | 2008 | Öl/Leinwand | 80 x 100 cm



o. T. | 1994–95 | Öl/Leinwand | 60 x 80 cm

immer wieder eine Metapher der Grenzerfahrung, der Grenzüberschreitung und der Jenseitsnähe, ragt triumphierend aus gespachtelten Eislandschaften heraus. Kleine Keile und rechteckige Flächen fügen sich zusammen, treffen aufeinander, überlagern sich und ergeben eine erdacht konstruierte Ordnung. Die Farben sind dick und pastos aufgetragen, die Formen werden aus der Farbe heraus entwickelt, aus ihrer Materialität.

Mit seinen Fotoübermalungen schafft er eine ganz eigene künstlerische Ausdrucksform, sie stehen im unmittelbaren Zusammenhang zum malerischen Gesamtwerk und entstehen nach ähnlichen Gesetzen. Die Strukturen der Fotografien entsprechen denen seiner Bilder. Mit den Übermalungen setzt er einen »Prozess« fort, den er bereits bei seinen Gouachen und Ölbildern anwendet, gemalte Bilder werden wieder zum Ausgangsmaterial für Übermalungen, Schichtungen. Alte Strukturen und Farbschichten im Bild sind nicht sichtbar aber dennoch anwesend, eine Schicht liegt über der anderen. Die Zeit schreibt sich gleichnishaft in das Werk ein.

Frizzi Krella, März 2013

Verzweigungen vor Schwarz III | 2012 | Gouache | 60 x 86 cm

